Vorwort des Präsidenten

Autor(en): **Ratti, Peider**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **104 (1986-1987)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Naturforschende Gesellschaft Graubünden Vereinsjahr 1986/87

Vorwort des Präsidenten

Mit der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sollen die Auswirkungen der technischen Eingriffe auf unsere Natur überprüft werden. Naturwissenschafter sind aufgerufen, die Folgen abzuklären. Möge dieses Instrument dazu beitragen, das Leben und Gedeihen der Tier- und Pflanzenwelt sicherzustellen.
Die Naturforschende Gesellschaft hat sich mit dieser Problematik eingehend befasst und zwei Kolloquien zu diesem Thema veranstaltet. Diese Kolloquien wurden sehr gut besucht. In intensiven Diskussionen, die sich an die Einführungsreferate anschlossen, erörterten Fachleute verschiedenster Richtungen Sinn und Zweck der Umweltverträglichkeitsprüfungen.
Es schwindet nicht nur die Zahl der Insektenarten, sondern auch die der Vögel- und der anderen Tier- und Pflanzenarten.
Verkehrsträger unterbrechen die Wechsel des Hirschwildes und Wehre den Fischzug, beispielsweise jenen der Rheinlanke. Diese Tierarten, die grosse Lebensräume beanspruchen, stossen auf künstliche Hindernisse und schaffen Probleme.
Heute weiss die Forschung, dass Tiere und Pflanzen ein wichtiger Indikator für den Zustand der Umwelt sind. Ist es denn nicht möglich, Lösungen zu finden, die dem Menschen dienen und den Tieren und den Pflanzen nicht zum Nachteil gereichen? Muss der Wohlstand zur Zerstörung der Natur führen? Nimmt damit nicht auch unser seelisches und physisches Wohlbefinden Schaden?
Diese Fragen führten dazu, die Werte in unserer Natur wieder zu erkennen, wie sie sehr eindrücklich «il poverello Francesco d'Assisi» im Sonnengesang ausdrückte.
Darin preist er den Schöpfer für die Kraft der Sonne, die alle Energie spendet, für den Mond und die Sterne, für die heilbringende Wirkung des Windes, der Wolken und des Wetters, für das sehr nützliche, bescheidene, kostbare und reine Wasser sowie für unsere fruchtbare Erde mit farbigen Blumen und grünen Matten und schliesslich auch für den körperlichen Tod, dem niemand entrinnen kann.
Genügen uns diese Werte und Abläufe nicht?

Der Präsident:
Dr. Peider Ratti

Zusammensetzung des Vorstandes (31. 12. 1986)

Präsident:	Dr. Peider Ratti	Beisitzer:	Aldo Camenisch
Vizepräsident:	Georg Raschein		Dr. Johann Camenisch
Aktuar:	Prof. Herbert Alder		Dr. Friedrich von Planta
Kassier:	Prof. Beat Gilgen		Prof. Dr. Erwin Steinmann
Redaktor:	Dr. Jürg Paul Müller		Prof. Dr. Arnold Wey